

auf einen, die Anstalt verlassen, respektive gekündigt haben. Nach der Aufforderung an die Positiv-Retuscheure, ihre so lang schon angekündigte Versammlung nun endlich zur Tatsache werden zu lassen, wurde die Versammlung geschlossen.

Berlin V, Kupferdrucker. Kollege Bülow eröffnete die Versammlung vom 17. Mai 1905 um 8^{1/2} Uhr und drückt seine Freude über den zahlreichen Besuch aus, hofft zugleich, dass in Zukunft die Mitglieder ebenso vertreten sein werden. Nach Bekanntgabe der Tagesordnung verliest der Schriftführer das Protokoll, welches angenommen wurde. Es folgt nunmehr der Kassenbericht, der nach kurzer Debatte genehmigt wurde. Kollege Bülow berichtet sodann über die kombinierte Generalversammlung, indem er die wichtigsten Punkte hervorhebt, u. a. bemerkt, dass bei Lohnbewegungen kein Artikel ohne Stempel der betreffenden Filiale zu tragen, mehr veröffentlicht wird. Die Zeitungsartikel Tischendörfers wurden einer scharfen Kritik unterzogen und verurteilt. Zur Steinschleiferfrage gibt Kollege Bülow bekannt, dass die Schleifer nun entgeltlich dem Hilfsarbeiter-Verband zugewiesen worden sind. Ferner, dass der Entwurf der 19er Kommission im allgemeinen und ebenfalls der Antrag auf Branchenfiliale, wenn mindestens 50 Mitglieder am Ort vorhanden sind, angenommen wurde. Es bleiben der Verwaltung für Entschädigung 3% am Ort zurück. Ferner gibt Referent die Pensionierung des Bundeskassierers Dietrich bekannt, welche aus Altersrückichten erfolgte, demselben wird auf seinen eigenen Wunsch eine weitere Betätigung gewährt. Zur Ablehnung unseres Akkordtarifes wird beschlossen, diese Frage der Verwaltung zu überweisen und diese ersucht, hierüber in der nächsten Versammlung zu berichten. Unter »Verschiedenes« folgt ein Bericht des Vergütungskomitees, wobei die erfreuliche Tatsache konstatiert werden kann, dass wir bei dem letzten Vergütigen besser abschnitten wie im Vorjahre, wenn auch der Ueberschuss ein sehr geringer ist, aber zu den besten Hoffnungen Anlass gibt. Zu dem für den Herbst dieses Jahres geplanten 10-jährigen Stiftungsfest wird ein Festkomitee gewählt, bestehend aus den Kollegen Bülow, Gabriel, Grack, Knopf, Millitz, Sachs und C. Quetting. Durch Beschwerde eines Kollegen wird das Verhalten eines Vertrauensmannes scharf gerügt. Von der Denunziation eines Auchkollegen nimmt die Versammlung mit Entrüstung Kenntnis. Im Verlauf der Debatte wird der Denunziant derartig frivol, dass man seinen Anschluss beantragt. Der Betreffende wird aufgefordert, das Lokal zu verlassen. Der Vorsitzende bemerkt noch, dass am 25. Mai 1905 eine kombinierte Versammlung stattfinden, sowie dass jeder Kollege verpflichtet sei, auf den »Vorwärts« zu abonnieren, da nur diese Zeitung über Gewerkschaftsangelegenheiten ausführlich berichtet. Zum Schluss fordert der Vorsitzende die Kollegen auf, schon jetzt dem Senefelder-Bunde beizutreten. Schluss der Versammlung 11^{1/2} Uhr.

Lepzig I u. II. In der am 11. Mai stattgefundenen öffentlichen Versammlung referierte Kollege Pfeiffer über die zu Ostern stattgefundenen Generalversammlungen. Er beschäftigte sich in der Hauptsache mit dem neuen Statut, hob die wichtigeren Bestimmungen desselben besonders hervor und gab seiner Meinung dahin Ausdruck, dass man mit dem Resultat im allgemeinen zufrieden sein könne. Hieran schloss sich eine kurze Diskussion. Nachdem erfolgten die Wahlen zur Tarifkommission und zum Tarifschiedsgericht. Als Tarifkommissionsmitglieder wurden gewählt die Kollegen Hessel, Glas, Stipitz, Windsch, Steindruckere, und Klemann, Majunke, Czech, Lithographen; als Ersatzleute Trinks, Steindruckere und Stutz, Lithograph. Zum Tarifschiedsgericht wurden die Kollegen Röhrner, Risch, Pfeiffer, Steindruckere, Reimert und Stephan, Lithographen und als Ersatzleute Grossmann, Lithograph, und Haring, Steindruckere, gewählt. Unter »Verschiedenes« kam auch die Maffei zur Sprache und wurde die schwache Beteiligung lebhaft bedauert. Zum Schluss der leider, trotz der wichtigen Tagesordnung, ausserordentlich schwachbesuchten Versammlung wurde auf die am Himmelfahrtstage stattfindende Partie nach Scheuditz aufmerksam gemacht und zu reger Beteiligung aufgefordert.

Soziales.

Eine internationale Arbeiterschutz-Konferenz hat vom 8. bis 17. Mai in Bern getagt. Da die Regierungsvertreter, aus welchen diese Konferenz zusammengesetzt war, es notwendig fanden, hinter verschlossenen Türen zu beraten, hat man von dem Lauf der Verhandlungen nicht viel erfahren. Nach den bekanntgegebenen Beschlüssen wurden nur zwei Punkte erörtert, nämlich die Verwendung des weissen Phosphors in der Zündholzindustrie und die gewerbliche Nacharbeit der Frauen. Bezüglich des ersten Punktes wurde beschlossen, dass vom 1. Januar 1911 ab Herstellung, Einfuhr und Verkauf von Zündhölzern, die weissen Phosphor enthalten, verboten ist, vorausgesetzt, dass die bei der Konferenz vertretenen Staaten und Japan dem Uebereinkommen bis dahin beigetreten sind. — Die in bezug auf die Frauenarbeit gefassten Beschlüsse haben im wesentlichen folgenden Inhalt: 1. Den Frauen in den industriellen Betrieben der beteiligten Länder ist unverletzliche Nachtruhe von 10 Uhr abends bis 5 Uhr morgens (sieben Stunden) zu gewähren; 2. in allen Fällen soll den Frauen eine zusammenhängende Arbeitsunterbrechung von

elf Stunden zuteil werden, worin die sieben Stunden Nachtruhe inbegriffen sein sollen. Die Frau, die bis 10 Uhr abends in der Fabrik tätig war, darf demnach nicht vor 9 Uhr morgens wieder zur Arbeit kommen; diejenige, welche die Arbeit um 5 Uhr morgens begann, muss sie spätestens um 6 Uhr abends verlassen. Diese Bestimmungen sollen jedoch nicht allgemein gelten, vielmehr ist eine Reihe von Ausnahmen beschlossen. Auch ist eine Uebergangszeit vorgesehen, die vom 31. Dezember 1907 ab, an welchem Tage die Ratifikationsurkunden hinterlegt sein sollen, drei Jahre beträgt; für einige Industrien ist sogar eine zehnjährige Uebergangszeit festgesetzt. In der Schlussitzung sprachen sich die von den Regierungen entsandten Geheimräte sehr befriedigt über ihr Werk aus. Weniger befriedigt dürften die Arbeiter sein, denn die Beschlüsse zeigen auf deutlichste, dass ein wirklicher Arbeiterschutz von den Regierungen nicht zu erwarten ist. Nach wie vor ist es Aufgabe der Gewerkschaften, für einen wirksamen Arbeiterschutz zu kämpfen.

Eingänge.

Soeben erschienen als 7. Heft der Arbeiter-Gesundheits-Bibliothek »Geschlechtsverkehr und Geschlechtskrankheiten« von Dr. Gebert. Der Verfasser, welcher als langjähriger Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten über grosse Erfahrungen auf dem Gebiet verfügt, behandelt in dem vorliegenden, knapp und leicht verständlich geschriebenen Heft den Geschlechtstrieb und seine Befriedigung. Was versteht man unter Geschlechtskrankheiten? Wie erfolgt Ansteckung? Wie schützt man sich vor der Ansteckung? Mit besonderer Aufmerksamkeit bespricht der Verfasser die häufige Uebertragung der Krankheit, besonders der Syphilis, auf aussergeschlechtlichem Wege: durch Kuss, Berührung wunder Stellen, Verletzungen beim Rasieren, Benutzung gemeinsamer Ess- und Trinkgeräte, gemeinsame Mundstücke etc. etc. Verfügt er doch selbst über einen Fall von Familienansteckung, in dem nicht weniger als 7 Personen auf aussergeschlechtlichem Wege unbewusst Syphilis bekamen. Die überaus lesens- und beherzigungswerte Schrift können wir den Kollegen und vor allem den Bibliotheken zur Anschaffung dringend empfehlen. In der Arbeiter-Oesundheits-Bibliothek sind bereits früher erschienen: 1. Heft: Die erste Hilfe bei Unglücksfällen. — 2. Heft: Das erste Lebensjahr. — 3. Heft: Zur Gesundheitspflege des Nervensystems. — 4. Heft: Der Achtstundentag. — 5. Heft: Alkoholfrage und Arbeiterklasse. — 6. Heft: Das Schulkind. Jedes Heft ist für sich abgeschlossen und kostet 20 Pfennig.

Anzeigen.

Arbeits-Nachweis
der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker.

Arbeits-Nachweis Berlin
sucht mehrere
Farben-Aetzer, desgleichen
Auto- und Strich-Aetzer
für Zink, Kupfer und Messing,
1 Nachschneider für Schwarz und Farben.
Nur tüchtige Kräfte wollen umgehend Offerten
senden an
Albert Kunert, Berlin SO. 26, Reichenbergerstr. 35.

Nürnberg, Filiale I.
Mittwoch, den 7. Juni im »Martin Behaim«
Mitglieder-Versammlung.
Tagesordnung: 1. Protokollverlesen, 2. Neuaufnahmen, 3. Bericht von 5. Kongress der deutschen Gewerkschaften, 4. Diskussion, 5. Verschiedenes. Die Kollegen werden ersucht, es mit ihrer Pflicht betr. Versammlungsbesuch, etwas ernster zu nehmen. Die Verwaltung.

Wer wissen will
wie man einen Negativ-Umdruck macht,
der kaufe sich
Der praktische Umdrucker
von Bernhard Enders, Verlag von Conrad Müller,
Scheuditz. Preis 80 Pf. inkl. Porto.

Scherm's Reisehandbuch
für wandernde Arbeiter.
(Zweites, 1. Aufl.) über 2000 Reiseetouren.
3 Karten, Gebund. Mit 1.50. Zu beziehen
durch J. Scherm, Stuttgart, u. alle Buchh.

Der moderne Merkantil-Lithograph.
Vorlageblätter für Lithographen.
Preis Mk. 6,-
Zu beziehen von Steinbach & Strache, Dresden 10.

Agitationsbezirk VIII, Barmen.
Sonntag, den 11. Juni (1. Pfingstfeiertag)
Allgemeiner Bezirksausflug
nach Düsseldorf.

Programm:
1. Besichtigung der Sehenswürdigkeiten.
2. Gemeinschaftliches Mittagessen.
3. Dampferpartie nach Kaiserswerth.
4. Gemütliches Beisammensein.
Nichtmitglieder und Gäste sind willkommen.
Erkennungszeichen am Bahnhof: »Graph. Presse«.
Um zahlreiche Beteiligung ersucht
Die Agitationskommission.
NB. Laut Beschluss der Zahlstellen wird der Bezirkstag bis auf weiteres verschoben, desgl. der Ausflug vom 2. auf den 1. Pfingstfeiertag.

Extraunterstützungskasse
für Buchbinder und verw. Gewerbe zu Berlin.
Hierdurch machen wir auf obige seit über 30 Jahren bestehende Kasse aufmerksam; dieselbe zahlt bei einem wöchentlichen Beitrag von 20 Pf. einen Zuschuss zum Krankengelde von 6 Mk, bis zur Höchstdauer von 26 Wochen, sowie eine Beihilfe zum Sterbegelde bis zum Höchstbetrage von 60 Mk. Der Eintritt steht allen im gesamten graphischen Gewerbe tätigen gesunden männlichen, zwischen dem 18. und 45. Jahre stehenden Personen, soweit sie in Berlin und Vororten wohnhaft sind, frei. Indem wir alle obengenannten Personen zum Beitritt einladen, teilen wir mit, dass Aufnahmen bei unserm Rendanten H. Lindstaedt, Köpnickstr. 126 II. werktäglich abends von 6-8 Uhr vollzogen werden.
Der Vorstand.

Dreifarben-Retuscheure
für Auto, tüchtig und praktisch geübt, sucht
[1,20] Albert Frisch, Berlin W. 35.

Dänemark.
Reisenden Kollegen zur Kenntnis, dass Herr Alb. Petersen, Osterbrogade No. 57, E. 19, Kopenhagen O, ab 1. Februar den Posten als internationaler Vertrauensmann für Dänemark übernimmt. Wegen Erkundigungen, Anfragen etc. wende man sich jederzeit an Herrn Petersen.

Wichtige Werke für Steindruckere.
Das Gesamtgebiet des Ueberdruckes. Von Oskar Meta. Ein praktisches Lehrbuch für jeden Steindruckere. M. 3.—. Namentlich jenen empfohlen, welche sich als Ueberdruckere ausbilden wollen.
Der Steindruckere an der Handpresse. Von Lorenz Müller. Mit einer Chromolithographie in 14 Farben nebst Kontur- und Farbplatte. Mk. 4.—.
Der Steindruckere an der Schnellpresse. Von Oskar Meta. Ein nützliches Lehrbuch für jeden Steindruckere. Zweite Auflage. Mk. 3.—.
Technische Aufsätze f. Steindruckere. Von Oskar Meta. Mk. 4.—.
Freie Künste. Illustriertes Fachblatt für Lithographie und Steindruckerei. Mit der Beilage »Graphische Musterblätter«. Für Vereinsmitglieder, deren Bestellung einen Vereinsstempel trägt, ganzjährig Mk. 7,50. Probenummern gratis. — Zu beziehen durch die Verlagsanstaltung von
Jos. Heim, Wien VI/1
und durch alle Buchhandlungen.

Genf.
Reise-Unterstützungsauszahlung der Sektion Genf:
J. Rabanser, Rue Guillaume Tell 5, Allg. Arb.-Verein,
mittags von 12-1/2 Uhr, abends von 7-1/2, 9 Uhr.

Budapester
Lithographen- und Steindruckere-Unterstützungs-Verein.
Lamatsch' Gasthaus, VII. Dob- u. Hars-fa-u. Ecke. Zuschriften zu richten an II. Präses Kollegen Franz Lewald, VI. Bajnok- u. 81.
Vereinsabend und Einzahlung jeden Montag von 8-9 Uhr.

Arbeitsnachweis
des schweizerischen Lithographenbundes.
Die Adresse lautet: Herm. Bosshardt, Lithogr.,
Berthastrasse 32, Zürich III.
Der Zentral-Vorstand.

Verspätet.
Am 15. Mai starb nach kurzem aber schwerem Krankenlager unser Mitglied, der Steindruckere
Hermann Sauthoff
im Alter von 29 Jahren. Alle, die seinen biederem Charakter kennen lernten, werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Verein der Lithogr., Steindr. und Berufsgen.
[1,95] Zahlstelle Hannover.

Nachruf!
Am 11. Mai verschied unser Mitglied
Paul Mimzok
im hoffnungsvollen Alter von 19 Jahren. Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren die organisierten Kollegen der
[1,95] Zahlstelle Breslau.